

Österreichische Möbelindustrie in Mailand



Die Rotonda della Besana und die
Ausstellungspräsentation harmonieren.

Ein Wechselspiel aus geschichtsträchtiger Architektur und sich darin harmonisch einfügenden Ausstellungsstücken erwartete das internationale Publikum bei der Präsentation zeitgenössischen österreichischen Designs im Rahmen des Fuorisalone.

Text: Ada-Maria Hengsberg



Bereits zum fünften Mal gestaltete die Österreichische Möbelindustrie den gemeinsamen Auftritt von heimischen Möbelunternehmen und -designern im Rahmen der Mailänder Designwoche. Auf Initiative der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA und unter dem Titel „Confession of Design“ wurden über 60 österreichische DesignerInnen, ProduzentInnen und Traditionsbetriebe auf diesem internationalen Designparkett gezeigt. Schauplatz war die „Rotonda della Besana“, eine ehemalige Kirche aus dem frühen 18. Jahrhundert im Zentrum der Stadt. Das Anliegen der Kuratoren Michael Vasku und Andreas Klug (Vasku&Klug) war es, die sakrale Wirkung der Rotonda zu wahren, sodass die Exponate weder mit dem Ort in Konkurrenz treten, noch darin verloren gehen oder deplatziert wirken würden. „Die Ausstellung versteht sich als Suche nach potenziellen Erbstücken zukünftiger Generationen. Diesem Neuen soll eine Bühne bereitet werden, um durch die Beziehung zur Tradition ein Bekenntnis Österreichs zu Design zu formulieren“, so Vasku&Klug.

Internationaler Imagefaktor

Möbeldesign aus Österreich stößt seit einigen Jahren auf kontinuierlich steigendes Interesse im In- und Ausland. Mitverantwortlich dafür sind auch die qualitätsfördernden Maßnahmen von Österreichs Möbelindustrie, die mit dem Werte-Kompass „Made in Austria“ richtungsweisende Vorgaben im Hinblick auf

hohe Qualität, traditionelles Handwerk sowie modernste Präzisionstechnik, ökologische Verantwortung und zukunftsweisendes Möbeldesign stellt. Herausragende Designs für den Wohn-, Büromöbel- und Außenbereich wurden in Mailand unter anderem von ADA, Bene, BRAUN Lockenhaus, Conform Badmöbel, Haapo, JOKA, TEAM 7, VITEO, Wiesen-Hager und Wittmann präsentiert.

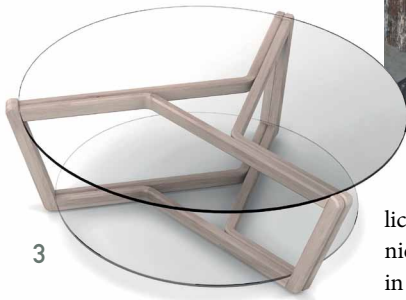
Österreichisches Design auf Weltniveau

Das Unternehmen Altholz Baumgartner & Co präsentierte die Produkte Zimmerbock und Dessus. Die Schlierbacher Firma ist seit 20 Jahren auf die Wiederverwertung und Aufbereitung von altem und gebrauchtem Holz spezialisiert. Seit 2013 werden unter dem Label Madame Patina gemeinsam mit dem Designer Christian Loikits Produkte und vor allem Oberflächen aus Altholz für zeitgenössisches Design entwickelt. Die Tischplattenserie Dessus ist eine Neuentwicklung eben dieses Labels. Hier wird gebrauchtes Holz nach geometrischen, traditionellen Rastern im Mehrschichtverfahren zu Platten gepresst. Je nach Muster erzeugen die Decklagen eine besondere Haptik und außergewöhnliche Optik. Durch die Struktur des Ausgangsmaterials bleibt selbst bei Serienfertigung jede Platte ein Unikat.

Die Möbelgestalter BARTEL&PARTNER zeigten in der Ausstellung den Couchtisch TRIA, ein Design für Göhring. Der Fokus liegt hier auf dem außergewöhn-

Das Badmöbel Riva von Conform ist mit vier großzügigen Ladeneinheiten aus hochwertigem, laminatbeschichtetem Plattenmaterial (HPL) ausgestattet.

- 1 Die Tischplattenserie Dessus ist eine Neuentwicklung des Labels Madame Patina von Altholz Baumgartner & Co.
- 2 Galán von Feldkircher wird in Schwarzach in Bregenz aus schwarzem massivem amerikanischem Nussholz und Lammfell gefertigt.
- 3 Die Anmutung des Couchtisches TRIA (Design: BARTEL&PARTNER) ist dynamisch und sanft zugleich.
- 4 Die Kollektion. 58 umfasst Holzstuhl, Sessel und Beistelltisch. Design: Karl Schwanzer.



lichen Massivholzrahmen. Anordnung und Dimensionierung der einzelnen Massivholzstreben des Gestells in Kombination mit den Klarglasplatten führen zu einer dynamischen Anmutung. Die Proportionen des Gestells sind so gestaltet, dass auch die untere Glasplatte in das fertig verleimte Gestell eingelegt werden kann. Die Möbel von Feldkircher werden nach ökologischen Kriterien entworfen und gefertigt. Jedes Stück ist sorgsam bearbeitet und funktional durchdacht. Die Oberfläche wird ausschließlich mit natürlichen Wachsen und Ölen aus nachwachsenden Rohstoffen behandelt. Im Rahmen von „Confession of Design“ zeigte Feldkircher Galán von Jorge Gomendio Kindelan. Dieser stumme Diener ist eine Skulptur, die ihren künftigen Nutzern Anzug, Sakko, Hose oder Krawatte abnimmt. Die Gestaltung dieser Holz-Figur imitiert die Geste einer Person, die ein Sakko mit den Schultern und eine Hose mit den Händen aufnimmt. Galán hat stilisierte menschliche Proportionen, seine Hände halten ein

Tablett, auf dem man Gegenstände ablegen kann. Der Kopf besteht aus einem Spiegel, der groß genug ist, um dem Nutzer das Binden seiner Krawatte oder das Überprüfen seines Erscheinungsbildes zu erleichtern. Ein schönes Symbol für die Verbindung von Tradition und Zukunftsfähigkeit ist die Kollektion. 58 von BRAUN Lockenhaus. Diese Kollektion entstand nach den Originalentwürfen des österreichischen Architekten und Möbeldesigners Karl Schwanzer. Die konische Linien- und Konturenführung zeichnet diese Designklassiker aus. Schwanzer, Architekt des als 21er Haus bekannt gewordenen österreichischen Pavillons zur Weltausstellung 1958 in Brüssel, entwarf den markanten Fauteuil eigens für das 21er Haus. Nach dem erfolgreichen Launch der neuen Designserien GROOVE und TOUCH me! präsentierte die Tiroler Badmöbelmanufaktur CONFORM in Mailand erstmalig das ausdrucksstarke, industriell maßgefertigte Badinterieur RIVA mit einem handgefertigten Aufsatzbecken aus Naturstein. Es ist eine überaus variantenreiche Waschplatzlösung mit den Merkmalen eines Maßmöbels und wurde bei „Confession of Design“ in der Optik „Fichte Antik“ vorgestellt. Für das Becken aus Lavastein werden Steine, die über Jahrtausende von Wasser natürlich vorgeformt wurden, mit viel handwerklichem Geschick zu einmaligen Waschbecken verarbeitet. Kunstvoll anmutende Natursteine werden so zu ganz persönlichen Badezimmer-Unikaten. Durch die von der Natur vorgegebene Rundung und Größe der Steine erhalten diese Becken stets eine einzigartige Form. CONFORM Badmöbel wurde 1999 in Imst als Badmöbelmanufaktur gegründet. Heute produziert das Unternehmen mit ca. 60 Mitarbeitern an einem modern ausgestatteten Produktionsstandort qualitativ und ästhetisch hochwertige Waschplatzlösungen mit höchsten funktionalen Standards für den privaten und halböffentlichen Bereich. •

INFORMATION

- www.altholz.net
- www.bartelpartner.com
- www.braunlockenhaus.at
- www.confession-of-design.com
- www.conform-badmobilier.at
- www.gomendiokindelan.com
- www.hubert-feldkircher.at
- www.moebel.at

